

# Elvire Parazols – Ein Porträt

von Dr. Barbara Aust

Den Dingen auf den Grund zu gehen und doch ein Stück Geheimnis zu wahren war das Lebensgefühl der Maler um Giorgio de Chirico, der verkündete „alles in der Welt muss man sich als Rätsel vorstellen“. Ein Teil dieser Rätselhaftigkeit lebt heute noch weiter in den Bildern der französischen Künstlerin Elvire Parazols, deren hunderte von Tupfen, Kreise, Ornamente, Spiralen, Arabesken und Handabdrücke zeigen.

Auf den Bildwerken in Acryl auf Leinwand sind verschiedene Motive versammelt, die an Felsenmalereien oder die Kunst von Ureinwohnern erinnern. So unterteilt die Künstlerin ihre Arbeiten in Gruppen: in Nomaden und Sesshafte.



Doch sehr schnell wird dem Betrachter deutlich, dass es Elvire Parazols um etwas anderes geht, als um die bloße Wiedergabe archaisch-ornamentaler Motive. Schon die scheinbar willkürliche Zusammenstellung dieser mit großer Präzision ins Bild gesetzten Motive wirft Fragen auf, und schließlich weist der rätselhafte Weg ins Nichts, ins Labyrinth oder zu sich selbst.

Alle Sinne einzusetzen, mit den Bildern in Quadratform zu spielen, sie immer wieder anders anzuordnen, spielerisch Neues zu entdecken, immer weiter zu variieren ist der Künstlerin ein großes Anliegen – und den Betrachter hierbei aktiv mit einzubeziehen.



Die Stimmung in vielen ihrer Bilder ist von Dynamik und Lebensfreude geprägt. Fast jede Bewegung ist spürbar, in allen Bildern liegt etwas Vitales. Diese Vitalität, die sich in konzentrischen Kreisen und Spiralen darstellt, ruft in seiner Ursprünglichkeit etwas Geheimnisvolles, eine Botschaft der Urahnen in uns hervor, aber auch Unbekümmertheit und Heiterkeit.

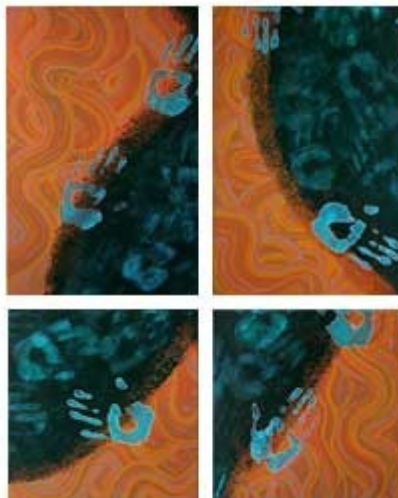


Bild Nomade 1-40-as, ca. 80cm x 100cm

Charakteristisch für die Künstlerin sind die farbigen Akzente, die eine kostbar wirkende Stofflichkeit hervorrufen. Die Einzigartigkeit und künstlerische Handschrift von Elvire Parazols manifestiert sich nicht nur in der ästhetischen Zusammenstellung ornamentaler Fragmente, vielmehr in der ganz eigenständigen, verspielt-leichten Form ihrer Wiedergabe, als Träger verschlüsselter Botschaften, kurzum einer Hommage an das Leben.



Elvire Parazols ist Autodidaktin in der Bildenden Kunst. Mit Drehbüchern und Lyrik hat sich die französische Künstlerin, die seit vielen Jahren in Deutschland lebt, bereits einen Namen gemacht. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Berlin.

Fr. Dr. Barbara Aust,  
Hambourg, 2005.